

Schwabo 18.05.2006

Den Gewinn maximiert

Azubi-Planspielgruppe von SEAG fünftbeste im Landesentscheid

Schramberg. Fünf SEAG-Auszubildende haben ein Fernplanspiel gewonnen und belegten in der baden-württembergischen Endausscheidung jetzt den fünften Platz.

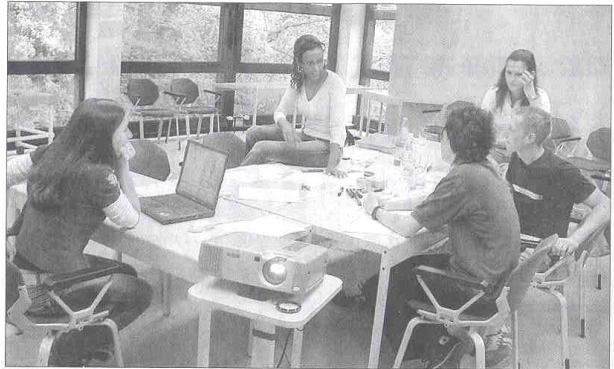
Wie auch in den vergangenen Jahren gingen bei der Schweizer Electronic AG (SEAG) im November 2005 zwei Spielunternehmen, bestehend aus fünf bis sechs Auszubildenden an den Start. Ziel des Unternehmensplanspiels des Bildungswerkes der Baden-Württembergischen Wirtschaft war es, den Gewinn über ein fikti-

ves Geschäftsjahr hinweg zu maximieren. Die Schwierigkeit lag für die Auszubildenden darin, möglichst exakte Planungen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktentwicklungen zu erstellen, wobei alle Unternehmensbereiche betroffen waren.

So mussten beispielsweise im Rahmen der Personalplanung die Kapazitäten für Produktion, Vertrieb und Verwaltung an den Verkaufszahlen ausgerichtet und anhand von Einstellungen, Entlassungen oder neuen Schichtplänen reagiert werden. Desweiteren mussten Ausgaben für Produktqualität und Werbung

festgelegt, die Liquidität überprüft und gegebenenfalls Kredite beantragt werden. Beide SEAG-Spielgruppen lagen in den ersten Runden an der Spitze. Den Sieg erzielten letztendlich die Gruppe bestehend aus Thomas Kieninger, Beate Müllerleile, Nathalie Paul, Adiam Tesfaghiorghis und Carina Wölfle.

Die Auszubildenden, die eigentlich ganz unterschiedliche Berufe erlernen, konnten auf der Landesendrunde am Wochenende in Steinheim/Murr ihre unternehmerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und erreichten dort einen guten fünften Platz.



Die SEAG-Planspielgruppe bei der Arbeit in Steinheim (von links): Beate Müllerleile, Adiam Tesfaghiorghis, Carina Wölfle, Nathalie Paul und Thomas Kieninger. Foto: SEAG